

Landkreis steht vor großen Herausforderungen

Landrat Rainer Rempe war Gastredner beim traditionellen Grünkohllessen des MIT-Kreisverbandes im Nindorfer Wildpark-Restaurant

kr **Nindorf.** „Herausforderungen und Perspektiven für den Landkreis Harburg“ überschrieb Landrat Rainer Rempe seinen Vortrag beim Grünkohllessen des MIT-Kreisverbandes im Wildpark-Restaurant in Nindorf. „Ich werde einige Punkte herauspicken“, schickte Rempe vorweg und stellte klar, dass sein Referat keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Sein erstes Thema – wie sollte es anders sein – war die zurzeit größte Herausforderung für den Landkreis, die größte seit vielen Jahren: die Zuweisung von immer mehr Asylbewerbern. „Wir haben bereits 1400 Flüchtlinge untergebracht, noch in diesem Jahr werden 1800 weitere kommen“, so Rempe. Das stelle den Landkreis nicht nur vor logistische, sondern auch vor enorme finanzielle Probleme. „Wir bekommen vom Land eine Pauschale in Höhe von 6195 Euro

pro Asylbewerber, wir bräuchten aber mindestens 10000 Euro!“ Die Differenz belaste die Kreiskassen und schränke die finanziellen Möglichkeiten in anderen Bereichen drastisch ein. Rempe sprach von einer Nettobelastung allein durch die Aufnahme von Asylbewerbern in Höhe von 10,5 Millionen Euro in 2014. 2015 würden es 17,5 bis 20 Millionen Euro sein und 2016 schon weit über 20 Millionen Euro. Als Sofortmaßnahme sei eine Erhöhung der Kreisumlage um drei Prozentpunkte unverzichtbar, das Problem könne dauerhaft aber nur von Land und Bund gelöst werden.

Rempe hofft auf zeitnahe Lösungen: „Wir brauchen finanzielle Unterstützung, sonst werden wir jegliche Handlungsfähigkeit verlieren!“ Der Landkreis sei stolz auf die gelebte Willkommenskultur, Rempe warnte aber auch davor, dass



Landrat Rainer Rempe (links) und MIT-Kreisvorsitzender Wilfried Uhlmann.

dies „ein sehr fragiles Gebilde“ sei. Sollten Land und Bund den Landkreis finanziell im Regen stehen lassen, dann würden schnell Diskussionen aufkommen, die man nicht wolle.

In seinem Vortrag ging Rempe auch auf weitere Herausforderungen ein, wie die Verkehrspolitik. Insbesondere die „offensichtlichen Engpässe“ in der ÖPNV-Anbindung an Hamburg beschäftigen ihn. „Wir sind mit 56000 Auspendlern der Auspendler-Landkreis in der Metropolregion“, so Rempe. Der Süden sei aber über Jahrzehnte vernachlässigt worden, was die Bahnanbindung angeht, da bestehe dringender Handlungsbedarf. Rempe nannte weitere Herausforderungen im Bereich Verkehr, von der Y-Trasse – „alle Alternativstrecken würden eine erhebliche Belastung für den ohnehin verkehrlich stark belasteten Landkreis bedeu-

ten“ – bis hin zum Buchholzer Ostring.

Eine andere große Herausforderung sei die Flächenknappheit. 15,3 Prozent der Flächen seien bereits bebaut, 40 Prozent unter Schutz gestellt. Nicht nur für die Landwirte, auch für die Ausweisung von dringend notwendigen Gewerbegebieten werde es so langsam eng.

Eine große Herausforderung für die Wirtschaft im Landkreis sei der mit der demografischen Entwicklung einhergehende Fachkräftemangel. Erfreulich sei die starke Gründungstätigkeit, dort nehme man einen Spitzenplatz in Niedersachsen ein. Auf einem guten Weg sei man in Sachen Gesundheitsversorgung. Die Kreiskrankenhäuser seien wettbewerbsfähig, der Herausforderung Hausärztemangel stelle man sich unter anderem mit dem Projekt „StadtLandPraxis“.

Foto: kr